

10. / X. 1916

Der Ruf nach dem Wirtschaftsdiktator.

Nicht untergeordnetes Ernährungsamt, sondern vollständig unabhängiges Wirtschaftsministerium mit einem Diktator an der Spitze — das ist die Forderung, die jetzt aus vielen Korporationen und Parteilagern erhoben wird. In der Handelspolitischen Kommission wurde kürzlich diese Forderung aufgestellt, die Kriegskommission für Konsumenteninteressen hat sie längst als dringlich bezeichnet und neuestens bringt sie die Deutsche Arbeiterpartei in einer Entschiedenheit betont. Eine wirklich allen Ansprüchen genügende Zentralstelle, die möglichst umgehend die Schäden auf dem Lebensmittelmarke zu beseitigen, lästig und hart empfundenen Uebeln möglichst abzuwehren und mit ordnender Gewalt alle Schwierigkeiten in der Versorgung des Konsums auf ein erträgliches Mindestmaß zurückzuführen hätte, ist nicht nur der Wunsch weiter Bevölkerungskreise, sondern gewiß auch der Wunsch der verantwortlichen Stellen, welchen die Schaffung eines Kriegsernährungsamtes obliegt. Die Organisation dieses Amtes soll auf dem bewährten Grundjah aufgebaut sein: Männer, nicht Maßnahmen. Vor allem soll sie die Resjorischwierigkeiten im Reiche und in den Kronländern überwinden und überall durchgreifen, wo bisher Hemmungen sich gezeigt haben. Der Schwerpunkt der Reformmöglichkeit liegt allerdings in den Machtbefugnissen, in der Willenskraft und Schneidigkeit der leitenden Persönlichkeit, wenigstens jetzt, wo es eben manches zu bessern gilt und hauptsächlich durch die energische Tat ins rechte Geleise gebracht werden kann und soll. Dieser Gedankengang hat zweifellos dazu geführt, daß man — wie die Handelspolitische Kommission es wünscht — bei der Wahl wohl dem Militär vor dem Zivil den Vorzug zu geben scheint. Begnügt sich doch die Handelspolitische Kommission nicht mit dem Verlangen auf Errichtung eines Ernährungsamtes für Oesterreich allein; sie erklärt die Schaffung eines für Oesterreich und Ungarn gemeinsamen Ernährungsamtes für Militär und Zivil unter der Leitung des Kriegsministeriums als empfehlenswert, da diese Institution am meisten Erfolg verspricht. Wir bescheiden uns mit der Feststellung der Tatsache, daß diese Forderung von beachtenswerter Seite erhoben wurde und fügen nur hinzu: Je weiter sich die Staatsleitung das Ziel steckt, desto besser.